



Unser Pfarrleben

Informationen der Pfarre Viehofen
im Pfarrverband St.Pölten-Nord mit Maria Lourdes

Weihnachten 2025

Aus dem Inhalt:

- **Seelsorger** Seite 2
- **Orden für Gerhardt Glaser** Seite 3
- **Erntedank** Seite 5
- **Marterlsegnung in Ragelsdorf**
- **Pfarrausflug Herzogenburg** Seite 6
- **Tiersegnung**
- **Frauenrunde**
- **Allerheiligen / Allerseelen** Seite 7
- **Bayerischer Frühschoppen**
- **Martinsfeier** Seite 8
- **Christkönig**
- **MINI sein in Viehofen** Seite 9
- **Dank & Information** Seiten 10 & 11
- **Termine & Angebote**
- **Freud & Leid** Seite 12

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Montag 09:00 - 11:30 Uhr
Dienstag geschlossen
Mittwoch 09:00 - 11:30 Uhr
Donnerstag 09:00 - 11:30 Uhr
Freitag geschlossen

Weitere Termine nach
Vereinbarung.

Telefon: 02742 / 36 19 34
pv-st.poeltennord@dsp.at

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:
Pfarramt St. Pölten-Viehofen, vertreten
durch Pfarrer P. DDr. Marian Gruber.
Anschrift: Austinstraße 21
3107 St. Pölten-Viehofen.
Erscheinungs- und Herstellungsort
3107 St. Pölten-Viehofen.
Redaktion: Pfarrblatteam der Pfarre.
Satz: Ing. Wolfgang Rausch.
Medienzweck: "Unser Pfarrleben" ist der
Pfarrbrief als Kommunikationsorgan der
Pfarrgemeinde St.Pölten-Viehofen.
Auflage: 1350 Exemplare.



Sagt es leise weiter

*Sagt allen, die sich fürchten, sagt leise zu ihnen:
fürchtet euch nicht, habt keine Angst mehr,
Gott ist da.*

*Sucht ihn dort, wo ihr arm seid,
wo ihr traurig seid und Angst habt.
Da werdet ihr ihn finden.*

Wir sind eingeladen zum Geburtsfest Jesu

24. Dezember 16:00 Kinder- und Seniorenmette
22:00 Christmette

25. Dezember 09:00 Hl. Messe von der Geburt des Herrn

26. Dezember 09:00 Hl. Messe - Fest des Hl. Stephanus
(in Maria Lourdes)

- feiern wir gemeinsam!

Liebe Pfarrgemeinde!

TROTZIGE WEIHNACHTEN

Weihnachten ist das große „Trotzdem“ Gottes
angesichts der Ignoranz des Menschen:
„Er kam in sein Eigentum - doch die Seinen
nahmen ihn nicht auf“ (Joh 1,11)



Weihnachten trotz der Macht
und setzt ihr die Ohnmacht des Kindes entgegen.

Weihnachten trotz den Konventionen
und ermöglicht Unerwartetes:

Eine unverheiratete Jungfrau wird zur
Gottesgebälerin,
Heu und Stroh sind das Lager des Königs,
einfache Hirtenmusik ersetzt Posaunenklang.

Trotzig sein ist also manchmal
die göttliche Reaktion
auf menschliches Unverständnis:

Trotz der Fehler des Menschen - Mensch werden.
Trotz ihrer Ablehnung - die Menschen lieben.
Trotz des Todes am Kreuz - die Menschen retten.

Gott ist ganz schön trotzig
- das ist unser Glück. (Pock)

Gesegnete Weihnachten wünschen
Pfarrer P. Marian und Kaplan P. Melwin

Ehrung für Gerhardt Glaser

Hippolyt-Orden in Bronze

Gerhardt Glaser erhielt am 12. Oktober 2025 für seine umfangreichen Verdienste um die Pfarre Viehofen von Pfarrer P. DDr. Marian Gruber den Hippolytorden in Bronze überreicht.

Der Orden ist Dank und Anerkennung für

- 40 Jahre Begleitung der Sternsingergruppen
- 35 Jahre Pfarrgemeinderat (1970 bis 2005)
- 35 Jahre Betreuung der Ölheizung im Pfarrhof bis hin zu deren Abbau
- 30 Jahre Missio-Referent der Pfarre
- 23 Jahre Organisation der Pfingstausflüge für die Familien der Pfarre
- 20 Jahre Firmvorbereitung
- Mitarbeit im engsten Kreis der Konzeption des Kirchenzubaus mit wöchentlichen Sitzungen über einen Zeitraum von 2 Jahren
- Mitarbeit in der Organisation der Pfarrfeste und Verteilung der Pfarrblätter im Pfarrgebiet.



Seine Frau, Kinder, Schwieger- und Enkelkinder waren zur Ehrung gekommen und freuten sich mit ihm.

Im Rahmen des Gottesdienstes erzählte Gerhardt Glaser auch über sein Leben und wie ihm sein Glaube immer wieder Kraft geschenkt hat; lesen Sie dazu auch im folgenden Auszug aus seinen Memoiren.

Gerhardt Glaser: Einige wertvolle Momente aus meinem Leben

Ich wurde als letztes von vier Geschwistern am 26. Jänner 1942 in Neuhaus im böhmischen Teil der damals von Hitler-Deutschland besetzten Tschechoslowakei geboren. Drei Wochen nach der Geburt bildete sich im Bereich meiner rechten Hüfte ein Abszess. Nachdem die befallene Gelenkskugel operativ entfernt wurde, konnte ich im Alter von etwa drei Monaten von meinen Eltern aus dem Krankenhaus nach Hause gebracht werden, wobei damals nicht feststand, ob ich jemals normal oder überhaupt gehen können würde. Mit etwa zwei Jahren begann ich zögerlich zu gehen, wobei das auffallende Hinken für meine Eltern sehr gewöhnungsbedürftig war und mir das Belasten des rechten Beins ziemliche Schmerzen bereitete. Wie mir erzählt wurde und wie ich es mit zunehmendem Kindesalter mitbekommen habe, stand beim täglichen Familiengebet stets die Fürbitte, dass ich trotz meiner Behinderung das Leben meistern werde, im Mittelpunkt. **Heute kann ich für die Erhörung dieser Fürbitten um Schmerzfreiheit danken und dass mich meine Mutter von der Wirkung des Gebets und des Gottvertrauens überzeugt hat.**

Im Jahre 1945 erfolgte für unsere Familie ein schwerer Schicksalsschlag. Aus der damaligen Tschechoslowakei wurden aufgrund des vom 2. Weltkrieg verursachten und überbordenden Völkerrasses über 3 Millionen Sudeten-

deutsche vertrieben. Am 30. Mai 1945, also ca. drei Wochen nach Kriegsende, ging der Gemeindediener, begleitet von Tschechen und sowjetischen Soldaten, trommelschlagend durch das Dorf und gab unerwartet bekannt, dass **alle deutschsprachigen Einwohner ihre Häuser innerhalb von zwei Stunden in Richtung Österreich zu verlassen haben.** Nur was sie tragen können oder in einem kleinen Handwagen Platz hat, durften sie mitnehmen. Unsere Eltern und einige andere Familien wurden jedoch nicht wie die meisten anderen sofort vertrieben, sondern im Pfarrhof in Oberbaumgarten einquartiert. Wir bekamen die Aufgabe, bis Dezember 1945 die neuen tschechischen Besitzer einzuschulen, denen unsere enteigneten Liegenschaften übergeben worden war.

Die Zurückgebliebenen durften ihre eigenen enteigneten Häuser nicht mehr betreten. Unsere damals 16-jährige Schwester Hilde war nach der Enteignung 1945 beim Fleischhauer beschäftigt. Aufgrund einer Gesichtslähmung musste sie nach Neuhaus ins Krankenhaus, durfte aber nichts reden, da sie als Deutsche sonst nicht behandelt worden wäre. Nur durch Fürsprache meines Onkels Richard, der Tschechisch konnte, wurde sie aufgenommen. Als wir dann im Dezember 1945 endgültig vertrieben wurden, durften unsere Eltern zum Abschied

das Krankenhaus nicht betreten, sondern ihr nur von außen winken, um nicht aufzufallen. **Unsere Großmutter durfte zurückbleiben und beide konnten im Frühjahr 1946 nach Ochsenburg nachkommen.**

Wie bereits gesagt, hatten die Eltern bis Dezember 1945 die neuen Besitzer unserer Landwirtschaft eingeschult. Dann begaben sich mein Onkel Richard und mein Vater zur wieder errichteten tschechisch-österreichischen Grenzstation bei Litschau und bestachen die tschechischen Zöllner, so dass wir tags darauf mit dem Lastwagen des Fleischhauers einiges an Hausrat nach Weitra mitnehmen konnten, wo wir kurz vor Weihnachten eine Einzimmerwohnung bezogen. Zum Aufbau einer neuen Existenz nach der Vertreibung mussten meine Eltern in Österreich wieder bei null anfangen. Jedoch das Vertrauen an Gott konnte man meinen Eltern nicht nehmen. Ich kann mich noch dunkler an die **Weihnachtsbescherung 1945** erinnern. Unsere Mutter sagte, wir sollen hinausgehen und nach dem Läuten des Christkinds wieder eintreten. Am Tisch befand sich ein Nadelbaumzweig mit einer brennenden Kerze geschmückt - daneben als Geschenk für jedes Kind je ein roter Apfel. Jedes Jahr am Heiligen Abend denke ich an dieses Ereignis zurück und danke Gott für die gegenwärtige Wohlstands- und Friedenszeit.

Kurze Zeit später schlug sich unser Vater per Autostopp und mit sowjetischen Militärfahrzeugen zu seinem Onkel Hans durch, der in **St. Pölten** eine Tanzschule leitete (heutige Tanzschule Schwebach in der Wienerstraße). Onkel Hans verschaffte meinem Vater eine Arbeitsstelle mit Dienstwohnung am Gutshof in Ochsenburg, wo wir im Jänner 1946 ankamen. In Österreich waren aber schon zu viele Ausländer und man wollte uns "Volksdeutsche" nach Deutschland weiterschieben. Unsere bescheidene Habe wurde auf einen Traktor verladen und wir hatten uns beim ehemaligen KZ Melk (der heutigen Kaserne) einzufinden. Im letzten Moment vor dem Abtransport kam der Dienstgeber meiner Eltern mit dem PKW angefahren und zeigte den Beamten eine **Aufenthaltsbewilligung**, die er für meine Familie ausstellen hatte lassen. Er schätzte die Arbeitskraft meiner Eltern so sehr, dass er diesen Schritt setzte, der für uns **wie ein Wunder** war. Der Rest der Familie übersiedelte nach Deutschland.

Im Jahr 1948 startete ich mit dem Besuch der 1. Klasse Volksschule in St. Georgen am Steinfeld meine Schullaufbahn. **Während der ersten Klasse Volksschule durfte ich mir fallweise in der Bäckerei um 17 Groschen eine Semmel kaufen, damals eine Delikatesse für mich.**

Mit der Hilfe von guten Menschen und dem eigenen Fleiß war die erste Not aber bald überwunden. **Gott hatte die Gebete meiner Familie erhört.** Als Wirtschaftler und Betreuer der Mastrinder am Maierhof in Ochsenburg konnten meine Eltern bald eine neue Existenz aufbauen. Ein ganz besonderer Freudentag war für unsere Eltern im

März 1948. Ein eingeschriebener Brief enthielt die Verleihungsurkunde der **österreichischen Staatsbürgerschaft**. Im selben Jahr hatte auch ich ein besonderes Erlebnis. **Unsere Eltern machten mit meinem Bruder Walter und mir eine Luxusreise: Wir fuhren mit der Bahn nach Mariazell.**

Von Ochsenburg zur vierklassigen Hauptschule ins 3 km entfernte Harland konnte ich nun bequem mit dem Fahrrad fahren. Von 1957 bis 1960 erlernte ich das KFZ Elektrik-Handwerk in der Volkswagen-Werkstätte Huber in St. Pölten in der Mariazeller Straße. Mit 17 Jahren erwarb ich von einem Bauern aus Hinterholz ein defektes Motorrad Puch T3 Baujahr 1933 um 50 Schilling. Ein paar Jahre später verkaufte ich das Motorrad, geschäftstüchtig wie ich bin (oder wie ich damals war) zum dreifachen Kaufpreis von 150 Schilling. Nachdem mir aufgrund meines Hüftleidens der Beruf als KFZ-Elektriker zu schwer wurde, besuchte ich nach der Gesellenprüfung die zweijährige Handelsschule in St. Pölten und begann anschließend kurz im Büro, danach in der Spinnerei der Harlander Zwirnfabrik in Ochsenburg in der Qualitätskontrolle zu arbeiten. Den zweijährigen Abendkurs schloss ich als **Werkmeister für Maschinenbau 1964** ab und leitete das Prüflabor der Spinnerei Ochsenburg bis 1968. In diesem Jahr übersiedelte ich gemeinsam mit meinen Eltern in unser neues Haus in St. Pölten-Viehofen und ich wechselte auch den Arbeitsplatz. Im nahe gelegenen Glanzstoff-Chemiefaserwerk war ich ab jetzt für die **Qualitätskontrolle**, die Herstellung spinnengefärbter Viskosefäden und die Entwicklung neuer Produkte zur Produktionsreife zuständig.

Bei der Suche nach einer **lieben Frau fürs Leben** fiel mir nach der Übersiedlung von Ochsenburg nach Viehofen Maria Gwiss aus Ragelsdorf auf. 1969 bei der ersten Pfingstmontagwanderung der Pfarre auf die Reisalpe hielt zufällig neben mir beim Parkplatz der himmelblaue Opel Rekord der Familie Gwiss. Maria saß am Steuer. Mein Herz jubelte vor Freude. Beim Aufstieg zur Reisalpe habe ich Maria dann mit Hilfe eines Fernglases die Umgebung erklärt. Später hat sie mir gesagt, sie habe durch das Fernglas nichts gesehen, aber sie wollte mir nicht widersprechen. (Dieses Nichtzurücksprechen hat sich spätestens nach dem Jawort geändert.) Am 5. Juni 1971 fand unsere Hochzeit statt. Von 1990 bis 2013 habe ich in Erinnerung an 1969 die Pfingstmontagswanderung organisiert. Ganz stolz bin ich auch auf unsere drei Kinder Gerhard, Anita und Harald sowie auf die Schwieger- und die acht Enkelkinder.

Über Jahrzehnte war ich sehr gerne in der Pfarre tätig, arbeitete im Pfarrgemeinderat mit, betreute die Ölheizung, begleitete die Sternsinger, engagierte mich für die Mission und in der Firmvorbereitung und trug zur Planung der neuen Kirche bei. In der Pfarre habe ich einen lieben Freundeskreis gefunden.

Auszug aus dem umfangreichen Werk von Gerhardt Glaser "Mein Lebenslauf, meine Lebenserinnerungen", geschrieben 2019 für seine Kinder, Schwiegerkinder, Enkelkinder, Verwandte und sonstige Interessierte. Teile davon finden sich auch in den Festschriften der Pfarre Viehofen.

Weitere Kindheitserlebnisse erzählt Hr. Glaser in der **Sonderausstellung "Kinder des Krieges"**, die noch **bis 17. Jänner 2027** im **Landes-Museum Niederösterreich** zu sehen ist.

Erntedank

Nach den Dorfgemeinschaften Weitern und Ragelsdorf war im heurigen Jahr Viehofen an der Reihe, die Erntekrone zu gestalten sowie für die Dekoration in der Kirche zu sorgen. Mitglieder der Pfarrgemeinde und die örtlichen Bauern brachten Hafer, Gerste, Weizen, Buchs, Blumen und Feldfrüchte ins Pfarrzentrum, um das Erntedankfest bunt und lebendig zu machen. Den Gottesdienst hat P. Marian feierlich zelebriert, musikalisch begleitet vom Kirchenchor "Dreamvoices" unter der Leitung von Christine Eichinger. Nach dem Einzug der Erntekrone und den traditionellen Danksprüchen mit verschiedenen Gabenkörben haben auch zahlreiche Kinder Obst und Gemüse zum Altar gebracht. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle, die beim Binden und Dekorieren, beim Gottesdienst, im Hintergrund oder mit diversen Gaben geholfen haben.



Erntedankkronen-Team: Anna Bracher, Ilse Loidl, Christine Haiderer, Doris Riss, Karin John-Redlingshofer, Maryana Birkner, Silvia Ruotsalainen, Helene Fertl

Marterlsegnung in Ragelsdorf

Die Dorfgemeinschaft Ragelsdorf restaurierte in Eigeninitiative ihr Marterl bei der Nordausfahrt. Am 13. September fand nach Fertigstellung der Sanierungsarbeiten die Segnung des davor doch sehr mitgenommenen Marterls statt, durchgeführt von Pater Marian und Kaplan Melwin.

Anschließend ließen die Dorfbewohner den gemütlichen Abend bei einer Agape u.a. mit Sturm und Brötchen ausklingen.

Großer Dank gilt allen Beteiligten, die sich für die doch sehr vielen Arbeitsstunden Zeit genommen haben.

Diese Aktion ist ein schönes Zeichen dafür, dass Tradition und Glaube in der heutigen Gesellschaft immer noch ihren Platz finden.



Pfarrausflug zum Stift Herzogenburg

Am 17. September 2025 organisierte das Katholische Bildungswerk der Pfarre Viehofen eine Besichtigung des Stiftes Herzogenburg. 16 Interessierte waren in Fahrgemeinschaften angereist und wurden um 15 Uhr am Nordtor des Stiftes von Irene Nemeth empfangen. Sie führt seit Jahren Besuchergruppen durch das Stift und es war uns eine besondere Freude, dass sie als Viehofnerin unsere Viehofner Gruppe leitete. Die Führung gab Einblick in die Geschichte und das Leben der Augustiner-Chorherren, wir sahen die Prälatenstiege, den Festsaal, die Chorkapelle, die Schatzkammer und die Bibliothek.

Nach der Stiftsführung ließen wir den Nachmittag mit einem Heurigenbesuch im "Nußdorfer Dunstloch" bei Fam. Marchsteiner ausklingen.



Hl. Messe zu Ehren des Hl. Franziskus

Anlässlich von 100 Jahren Tierschutz und 800 Jahren Sonnengesang lud die Pfarre Viehofen am 5. Oktober 2025 zu einer Hl. Messe mit Tiersegnung. Kaplan P. Melwin Rosario segnete Hunde, Katzen, Hasen, Meerschweinchen und Schildkröten, die sich allesamt friedlich um den Altar versammelten.



Frauenrunde

Am 23. Oktober versammelten sich 11 Teilnehmerinnen im Pfarrzentrum zur Frauenrunde zum Thema Brot. Es wurden viele Erinnerungen wach, als früher noch in jedem Bauernhof regelmäßig Brot gebacken wurde und zu besonderen Anlässen das Vorschussbrot.



Die nächste Frauenrunde ist am
Donnerstag, dem 22. Jänner.

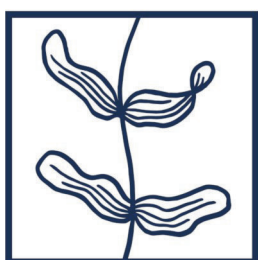
Allerheiligen

Die Hl. Messe zu Allerheiligen feierte traditionell wieder unser ehemaliger Pfarrer Josef Gaupmann und die KameradInnen der Feuerwehren mit uns. Heuer nahm auch unser Kaplan Melwin als Konzelebrant am Gottesdienst teil. Anschließend zogen die Feuerwehren wieder zum Friedhof, um ihrer verstorbenen KameradInnen zu gedenken.



Allerseelen

Im Gottesdienst zu Allerseelen gedachten wir der Verstorbenen des vergangenen Jahres. Für jede und jeden von ihnen war eine Kerze vor dem Altar aufgestellt, die in Erinnerung an sie entzündet wurde. Zu dieser Hl. Messe waren ihre Angehörigen eingeladen, die die Erinnerungskirchen dann mit nach Hause nehmen konnten.



+43 2742-348300

Weihnachten 2025

APOTHEKE TRAISEN PARK

office@apotheke-traisenpark.at

www.apotheke-traisenpark.at

Bayerischer Frühschoppen der Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Eine Tradition mit Erfolg

Am 12. Oktober war wieder unser alljährlicher Bayerische Frühschoppen. Bei Weißwurst und Brezen haben wir mit unterhaltsamen Beiträgen aus allen Stufen gezeigt, was wir als Pfadfinderinnen und Pfadfinder für die Gemeinschaft leisten.

Mit Kaffee und Kuchen haben wir den Vormittag entspannt ausklingen lassen.

Danke an alle für euren Besuch und euer Mitwirken!



Martinskipferl und Laternenumzug

Am 8. November 2025 feierten wir in der Pfarre Viehofen das Fest des Heiligen Martin. Am Vormittag kamen 14 Kinder in das Pfarrzentrum und buken 70 Kipferl für den Abend. Um 17 Uhr trafen dann viele Familien in der Kirche ein. Die Kinder zogen mit ihren Laternen durch die dunkle Kirche, sie sahen Bilder aus dem Leben des Heiligen und hörten seine Lebensgeschichte. Danach spielten sie selber die Mantellegende nach, was – wie jedes Jahr – das absolute Highlight war. Anschließend zogen die Familien mit ihren Laternen durch den finsternen Pfarrgarten, begleitet von Martinsliedern. Als krönenden Abschluss verteilten die Kinder, die am Vormittag gebacken hatten, ihre Kipferl unter den Besuchern. Diese wurden angehalten, so wie der Hl. Martin, ihr Kipferl wiederum mit einer anderen Person zu teilen.

Ein Danke dem Familienmessteam und dem Familienchor für die stimmungsvolle Organisation und Durchführung!



MAZDA MAYER
AUTOMOBIL AUS LEIDENSCHAFT

Christkönig

Der Gottesdienst zu Christkönig am 23.11. stand heuer unter dem Motto "Aufeinander zugehen". Im Mittelpunkt standen dabei wieder unsere MINIS unter der Leitung von Helene Fertl und Eva Walzhofer, tatkräftig unterstützt von einigen ehemaligen MINIs. Arsam, Christopher, Ella-Luisa, Johanna, Jonas, Laura, Lena, Manuel, Niki und Tamara durften sich kurz wie Königinnen und Könige fühlen, als sie jeweils auf dem symbolischen Thron Platz genommen haben. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für den wertvollen Dienst als Ministrantinnen und Ministranten. Auch Zelebrant Pater Marian / Kaplan Melwin würdigten ihren Einsatz.



Musikalisch stimmungsvoll gestaltet wurde der Gottesdienst vom Familienchor unter der Leitung von Maria Adl und Christa Scheiblaue.



MINI sein in Viehofen

Derzeit sind wir zehn MINIs. Mir macht der Dienst als Ministrant großen Spaß. In den MINI-Stunden spielen und basteln wir viel. Meistens gibt es auch eine Kuchenjause. Wir sind ein tolles Team und verstehen uns alle sehr gut. Manchmal machen wir auch Ausflüge oder nehmen an MINI-Tagen teil. Besonders gut hat mir der MINI-Tag in St. Florian gefallen. Wir sind mit dem Zug und Bus angereist. Im Stift St. Florian haben wir dann gemeinsam mit hunderten anderen MINIs einen Gottesdienst gefeiert, bevor es zu den Stationen weiter ging. Highlight war die Führung durch das Stift unter dem Motto „Leben zu Kaisers Zeiten“.

Auch sehr gut gefallen hat mir das Musical „Zacchäus“, das wir beim MINI-Tag in Maria Lourdes erleben durften. Ich kann das MINI-Sein jedem empfehlen, der gern mit Gleichgesinnten Spaß hat und einen wertvollen Dienst in der Kirche leisten möchte.

Niki, 12 Jahre



Weihnachten 2025



missio

Schenken Sie der Welt Priester!

FÜR DIE
AUSBILDUNG VON
PRIESTERN
IN AFRIKA, ASIEN
& LATEINAMERIKA

**Priestersammlung
am 6. Jänner**



**Weihnachten
ohne Dich**

Eine adventliche Feier
für Trauernde
Sa 20. Dezember 2025
16:00 bis 19:00 Uhr
Pfarrkirche Viehofen

Sie müssen mit Ihrer Trauer
nicht alleine sein –
gerade in diesen Tagen.
Lassen Sie sich ein wenig Hoffnung schenken!

Nach der Feier besteht die Möglichkeit
zum Austausch und Gespräch,
im Rahmen einer adventlichen Agape.

www.trauer-info.at

Caritas  Diözese
Diözese St. Pölten SANKT
PÖLTEN

Eine Veranstaltung von:
   **LAZARUS-ORDEN**
Kompetenzstelle Trauer KARITATIVE WERKE
ÖSTERREICH

Herzliche Einladung zur

Segnungs- und Jubiläumsmesse für Ehepaare

am 15. Februar 2026 um 9:00 Uhr in der Pfarrkirche Viehofen

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe

1 Kor 16, 14

*Im Anschluss an die Segnungsmesse bitten wir
zum Pfarrcafé mit Sektempfang*

Wir bitten um Anmeldung bis 31. Jänner 2026 im Sekretariat, entweder persönlich zu den Öffnungszeiten,
per Mail unter pv-st.poeltennord@dsp.at oder telefonisch unter 02742 / 36 19 34

Kontakt im Seelsorge-Notfall (Krankensalbung)

Kaplan Melwin Rosario: +43 676 826 633 378

Sekretariat Pfarre Viehofen; außerhalb der Öffnungszeiten: +43 680 140 16 70

jägerbau

HOCH- u. TIEFBAU
ST. PÖLTEN - TRAISEN - WIEN
www.jaegerbau.co.at



Freud und Leid



In die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurde durch die Taufe:

Emilia Hörmann



Trauungen fanden im Zeitraum dieser Ausgabe keine statt.



Zum Herrn vorausgegangen sind uns:

Fr. Pauline Dorn
Hr. Alexander Klein

Treffen der MINIs

Sa 13. Dezember
Sa 17. Jänner
Sa 14. Februar
jeweils 10:00 - 12:00 Uhr

Gottesdienstzeiten

in der Pfarrkirche Viehofen

jeden 1. Samstag im Monat

19:00 Hl. Messe

Sonntag

08:30 Rosenkranz

09:00 Hl. Messe

Feiern in den Kapellen Ragelsdorf und Weitern

finden wieder im Frühling statt!

Termine & Angebote Dezember 2025 - März 2026

Fr	12. Dezember	07:00	Rorate
So	14. Dezember	09:00	Hl. Messe zum 3. Adventsonntag
		anschl.	Adventstand der PfadfinderInnen
Fr	19. Dezember	07:00	Familien-Rorate
So	21. Dezember	09:00	Hl. Messe zum 4. Adventsonntag
		anschl.	Adventstand der Pfadfindergruppe
		17:00	Waldweihnacht der PfadfinderInnen
Mi	24. Dezember	15:45	musikalische Einstimmung
		16:00	Kinder- und Seniorenmette
		22:00	Christmette
Do	25. Dezember	09:00	Hl. Messe von der Geburt des Herrn
Fr	26. Dezember	09:30	Hl. Messe zum Fest des Hl. Stephanus
			im Pfarrverband in der Pfarrkirche Maria-Lourdes
Di	30. Dezember		Sternsingen in Ragelsdorf
Mi	31. Dezember	16:00	Dankgottesdienst für das Jahr 2025
Do	1. Jänner	09:00	Hl. Messe zum Hochfest der Gottesmutter Maria
Sa	3. Jänner		Sternsingen in Weitern
Mo	5. Jänner		Sternsingen in Viehofen
Di	6. Jänner	09:00	Hl. Messe zur Erscheinung des Herrn
			mit den SternsingerInnen
		anschl.	Jahresrückblick in Bildern
So	11. Jänner	09:00	Familienmesse mit Vorstellung
			der ErstkommunikantInnen
		anschl.	Pfarrcafé
So	18. Jänner	09:00	Hl. Messe der PfadfinderInnen
Do	22. Jänner	15:00	Frauenrunde
So	25. Jänner	09:30	Hl. Messe
		14:30	Kinderfasching
So	15. Februar	09:00	Segnungs- und Jubiläumsmesse
			für Ehepaare
		anschl.	Pfarrcafé
Mi	18. Februar	19:00	Hl. Messe zum Aschermittwoch mit Aschenkreuz
So	22. Februar	09:00	Familienmesse zum 1. Fastensonntag
Sa	7. März	19:00	Vorabendmesse im Pfarrverband in Viehofen
So	8. März	09:00	Familienmesse zum 3. Fastensonntag mit
			Vorstellung der FirmkandidatInnen
		anschl.	Fastensuppenessen
So	29. März	09:00	Palmsonntag: Palmweihe im Pfarrgarten
			Prozession zur Kirche und
			Feier der Hl. Messe

Bitte beachten Sie auch die aktuellen Wochenpläne im Schaukasten sowie die Homepage der Pfarre!

**Was zählt
sind die Menschen.**

SPARKASSE 
Niederösterreich Mitte West